

Dart-Stars live erleben

Haigerer Stadtwerke verlosen VIP-Tickets für die Allendorfer Mehrzweckhalle

HAIGER (öah) – Nein – das ist kein verfrühter Aprilscherz. Die beiden Dart-Superstars Phil Taylor und Raymond van Barnefeld geben am 17. Februar (Sonntag) in der Mehrzweckhalle in Allendorf ihre Visitenkarte ab. Dem Haigerer Christian Dobener – Chef der Agentur „Triple Twenty Events“ - ist es gelungen, die beiden Weltmeister für den Termin zu verpflichten.

Innerhalb weniger Tage waren die 500 Eintrittskarten ausverkauft – ohne dass groß Werbung gemacht werden musste. Die Haigerer Stadtwerke verlosen noch zwei VIP-Karten unter den Lesern von „Haiger heute“.

Die Veranstaltung ist bereits seit Wochen ausverkauft

Der Tag der Dart-Legenden beginnt am 17. Februar um 14 Uhr (Einlass 13 Uhr). Neben den beiden Dart-Legenden ist auch das Begleitteam hochkarätig. Als „Caller“ (Ansager der Wurfsergebnisse) fungiert Russ Bray, Moderator ist Tomas „Shorty“ Seyler, der als TV-Moderator bei „Sport1“ mit dazu beitrug, dass der Sport mit den drei Pfeilen in Deutschland in den vergangenen Jahren Millionen Freunde gewonnen hat. Er ist mehrfacher deutscher Meister.

Im Mittelpunkt stehen allerdings Phil „The Power“ Taylor und Raymond van Barnefeld. In den vergangenen Wochen fanden im VIP-Raum des „Haarwasen“-Stadions in Haiger Qualifikationswettkämpfe statt. Die Gewinner der 16 so genannten „White Cards“ dürfen

am 17. Februar gegen die Superstars antreten. Zusätzlich wurden „White Cards“ für ein Match gegen „Shorty“ Seyler ausgespielt und verlost.

Die beiden Asse haben den Dartsport in den vergangenen Jahren (bei Taylor Jahrzehnten) geprägt und mit zum Siegeszug des Sports beigetragen.

Der 58-jährige Phil Taylor ist mit 16 Weltmeistertiteln der erfolgreichste Spieler in der Geschichte dieses Sports. Er nahm an 25 Weltmeisterschaften teil und beendete seine offizielle Wettkampf-Karriere nach der Finalniederlage 2018.

Die beiden Superstars Phil Taylor und Raymond van Barnefeld haben den Dartsport in den vergangenen Jahren geprägt

Der Niederländer Raymond van Barnefeld hat fünf Weltmeistertitel gewonnen. In der Branche ist er unter den Spitznamen „Barney“, „The Dutch Master“ und „The Man“ bekannt. In den vergangenen Jahren hat er sich viele Duelle mit „The Power“ geliefert. Während der Weltmeisterschaft 2017 konnte er nach einem denkwürdigen Viertelfinale gegen Phil Taylor (5:3) erst im Halbfinale durch den späteren Turniersieger Michael van Gerwen gestoppt werden (2:6). 2018 scheiterte er abermals an van Gerwen mit 5:4 im Viertelfinale.

Ende 2018 kündigte der 51-Jährige an, voraussichtlich nach der Weltmeisterschaft 2020 seine Karriere beenden zu wollen.

Die Haigerer Stadtwerke verlosen zwei VIP-Karten unter den



Die Dart-Legenden Phil Taylor (Mitte) und Raymond van Barnefeld (links) messen in Allendorf ihre Kräfte. Foto: Dobener

Lesern von „Haiger heute“. In dem Preis enthalten ist ein Sitzplatz direkt vor der Bühne, außerdem darf der VIP-Gast das Buffet genießen und sich über fünf Freigetränke freuen.

„Wir sind begeistert, dass eine solche Veranstaltung in Haiger stattfinden kann und wünschen allen Teilnehmern viel Glück bei unserem Gewinnspiel“, sagt der

kaufmännische Leiter der Stadtwerke, Markus Peter.

Wer gewinnen möchte, muss die folgende Frage beantworten und benötigt anschließend ein wenig Glück.

Wie nennt man den perfekten Verlauf eines 501-Dart-Spiels?

- A.) Touchdown
- B.) Nine Darter
- C.) Maximum Play

Bitte schicken Sie Ihre Antwort bis zum 8. Februar (12 Uhr) an die Adresse

**Stadtwerke Haiger
DART-Gewinnspiel
Hüttenstraße 18
35708 Haiger**

Sie können natürlich auch ein Fax (Tel. 02773/811-366) oder eine E-Mail schicken (info@stadtwerkehaiger.de)

Offene Türen an der Johann-Textor-Schule

Die Schule stellt sich am 16. Februar vor

HAIGER (jts) – Die Haigerer Johann-Textor-Schule lädt zum Tag der offenen Tür für Samstag (16. Februar, 9.30 bis 13 Uhr) ein. Eingeladen sind interessierte Eltern und ihre Kinder, Freunde und Partner.

Ganztagsangebot, Informationen zur Struktur der JTS und möglichen Abschlüssen sowie zur Berufsorientierung werden im Rahmen von kurzen Präsentationen in der Aula des F-Gebäudes vorgestellt.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie schulische Kooperationspartner zeigen Beispiele ihrer Arbeit aus dem Fachunterricht, den Wahlpflichtkursen und den Arbeitsgemeinschaften des „Ganztags“.

Die Besucher können das Schulgelände, die Angebote der Mediathek, die Arbeit und Ausstattung mit Medien sowie den neu gestalteten naturwissenschaftlichen Trakt allein oder im Rahmen von Führungen erkunden und dabei die vielfältigen schulischen Projekte aktiv kennenlernen.

Die Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Jahrgängen 5 und 6, das

Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsarbeit werden vorgestellt

An vielen ausgewiesenen Orten in der Schule werden die grundlegenden Informationen vertieft und anhand von Beispielen aus der praktischen Arbeit veranschaulicht. Während der Vorträge können Eltern ihre Kinder in Schnupper-Angeboten beaufsichtigen und beschäftigen lassen. Mitglieder der Schulleitung und des Schullehrerbeirates stehen für Gespräche und weitergehende Informationen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist in der Mensa gesorgt.

Vortrag „England erleben“

HAIGER (red) – „England erleben“ ist der Titel eines Vortrages, zu dem die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach für den 14. Februar (Donnerstag, 19.30 Uhr) in ihr Gemeindehaus „Beim Dalborn“ einlädt. „Schlendern Sie mit uns durch die idyllischen Dörfer der Cotswolds, zusammen erkunden wir die herbe Schönheit des Lakedistrict oder reisen zu beeindruckenden Zeugen vergangener Epochen“, heißt es in der Einladung. Die Betrachter der Show erleben prächtige Landsitze, umgeben von richtungweisender Gartenkultur, ebenso wie die besondere Stimmung eines Abends an nördlicher Küste. An der Wiege der Industrialisierung, in Mittelengland, beschäftigt sich der Vortrag mit Innovationen, die die ganze Welt veränderten. Zudem geht es um Fragen, die die Herausforderungen des digitalen Zeitalters stellen und welche Antworten darauf der christliche Glaube gibt. Der Eintritt ist frei.

Jugendliche wollen klettern und Rad fahren

Neues Aktionsprogramm in Haiger - „School's out-Party“ im PaJu und Fahrt ins Phantasialand geplant

HAIGER (öah) – Langeweile - das muss nicht sein! Für die jungen Leute in Haiger und den Stadtteilen wird einiges geboten. Das gemeinsame Aktionsprogramm für die erste Jahreshälfte 2019 wird gerade an die Schüler und Schülerinnen verteilt und liegt im Jugendzentrum PaJu (Kreuzgasse 15, Gebäude Firma DUPP) aus.

Die Haigerer Projekte „Sozialarbeit an Schulen“ an der Johann-Textor-Schule, „Sozialarbeit an Schulen“ an der Schule am Budenberg und das Jugendzentrum PaJu in Haiger bieten in Kooperation wieder erlebnisreiche Aktionen und Ausflüge an. Träger der drei Projekte ist der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder.

Die erste gemeinsame Aktion findet bereits im Februar statt. Das Programm startet mit einem Ausflug in die Kletterhalle nach Siegen am Samstag (16. Febru-

ar). Dort kann jeder unter Anleitung klettern, auch ohne vorherige Erfahrung. Nach dem Klettern gibt es einen kleinen Bummel durch die City-Galerie. Gefahrenpunkt ist der Hauptbahnhof in Haiger. Beginn: 9.30 Uhr (Ende: 15.15 Uhr).

Die Kosten betragen 12 Euro pro Teilnehmer. Wer mitfahren möchte, sollte auch an Verpflegung und/oder Taschengeld denken.

Im April steht der Ausflug ins Phantasialand auf dem Programm

Im April wartet das Jahreshighlight - das Phantasialand in Brühl. Dieser Ausflug findet am Samstag (6. April) statt. Treffpunkt ist der Busbahnhof am Paradeplatz in Haiger. Es geht um 7.45 Uhr los, um 20 Uhr kommen die Ausflügler wieder in Haiger an. Bis einschließlich 17



Das PaJu-Team freut sich auf das Aktionsprogramm und zahlreiche Teilnehmer. Foto: Triesch/Stadt Haiger

Jahre kostet dieser Ausflug 52 Euro. Ab 18 Jahre belaufen sich die Kosten auf 59 Euro. Inbegriffen sind die Busfahrt in einem Reisebus und der Eintritt in den Freizeitpark. Bitte an Verpflegung und/oder Taschengeld denken.

Eine Woche später, am Freitag (12. April), findet im Jugendzentrum PaJu eine „school's out-

Party“ pünktlich zum Ferienbeginn statt. Das Team möchte gemeinsam kochen, basteln und allen Teilnehmern eine schöne Zeit ermöglichen. Ab 10.30 Uhr geht es los, Ende ist um 15.10 Uhr. Die Kosten betragen drei Euro. Die Schüler/innen der Schule am Budenberg treffen sich nach Schulschluss mit Angela Schlösser am Haupteingang.

Am Freitag (10. Mai) steht eine Fahrradtour rund um Haiger auf dem Programm, mit Zwischenstopp zum gemeinsamen Grillen. Teilnehmer treffen sich im Jugendzentrum PaJu um spätestens 13.30 Uhr. Ende der Fahrradtour ist um 17.30 Uhr.

Die Mädchen und Jungen der Schule am Budenberg treffen sich nach Schulschluss mit Angela Schlösser am Haupteingang.

Die letzte Aktion in der ersten Jahreshälfte findet am Samstag (15. Juni, 10.30 - 14.30 Uhr) im

Jugendzentrum PaJu statt. „Wir möchten gemeinsam kochen und das Werwolf-Spiel in einer anderen Variante spielen“, verraten die Organisatoren. Die Aktion kostet zwei Euro. Die Veranstalter hoffen, dass für jeden etwas dabei ist.

Wer mitmachen möchte, muss sich vorher anmelden

Die Anmeldung bitte bei Veronika Metz im JTS-Schülertreff, im Raum von Angela Schlösser an der Schule am Budenberg oder im Jugendzentrum PaJu abgeben. Die Anmeldung ist erst nach vollständiger Bezahlung verbindlich. Für Fragen stehen die Mitarbeiter zur Verfügung. Veronika Metz ist unter der Nummer 0170/ 5509809 und Angela Schlösser unter der Nummer 0160-95890140 erreichbar. Die Kollegen im PaJu können unter 0176- 10811155 kontaktiert werden.

Die Haarscheune freut sich über ihr neues Teammitglied

Katharina Kilian
Spezialistin für Farb-, Schnitt- und Strähntechniken
... mit 18 Jahren geballter Berufserfahrung.

Termine ab sofort gerne unter Tel.: 0 27 36 / 39 69

Inh. Kerstin Gernays
Vor der Hub 4a
57299 Burbach-Niedertreselndorf
Telefon: 0 27 36 / 39 69
www.haarscheune.de

Haarscheune auf Facebook | Haarscheune auf Instagram

Palace
Essen so viel man möchte!
Mittagsbuffet mit über 20 verschiedenen Gerichten 8.30€
Abendbuffet mit Toppin (chinesische Live-Küche), Ente, Sushi, Riesengarnelen usw. 15.80€
*Alder an Sonn- und Feiertagen. Hier gibt es Preis und Angebot des Monatsfoto.

Haiger Haiger-Center
Bahnhofstraße 10
Tel. 0 27 73 - 7 26 64
www.restaurant-palace.com

東方大酒樓
CHINA RESTAURANT

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinden Haiger, Rodenbach und Steinbach:

So.: Haiger: 9.30 Uhr, Gottesdienst, DRK-Altenpflegeheim; 10.30 Uhr, Gottesdienst Stadtkirche. Rodenbach: 9.15 Uhr, Gottesdienst. Steinbach: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft Haiger, Mühlenstr. 12: So.:

10 Uhr, Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach:

Allendorf, ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr. Wochenveranstaltungen: **Mo.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, FaithInc-Jugendkreis. **Di.:** 15 Uhr, Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (ab letztes Jahr Kita bis 3. Klasse); 16.45 Uhr, Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); 20 Uhr, CVJM-Männersport (ab 30 Jahre, MZH). **Do.:** 9.30 Uhr, Frühstückstreffen „Rappelkiste“; 19.30 Uhr, Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungschar-sport (MZH).

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestr. 7):

Sonntags: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Wochenveranstaltungen Di.:** 15 Uhr, Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr, Bibel und Breakfast (14-tägig); 18.30 Uhr, Jungschar. **Do.:** 20 Uhr, Bibelstunde (Landeskirchl. Gemeinschaft). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorennachmittag (1. Fr. im Mo.); Landeskirchl. Gemeinschaft); 19 Uhr, McFish-Jugendtreff.

Ev. Kirchengemeinden Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9 Uhr, 10.30 Uhr oder 14 Uhr. Der Gottesdienst für Kinder findet in allen Orten sonntags um 10.30 Uhr statt. **Dillbrecht: Di.:** 9 Uhr Gebetsstunde, 20 Uhr Chorstunde. **Mi.:** 9.30 Uhr Mini-Club (in geraden Wochen), 14 Uhr Frauenkreis 50+ (14-tägig), 19.30 Uhr Teenkreis (in ungeraden Wochen). **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschar. **Fellerdilln: Di.:** 20 Uhr Chorstunde. **Mi.:** 9.30 Uhr Mini-Club (in geraden Wochen); 19.30 Uhr Teen-Kreis (in ungeraden Wochen); 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr Jungschar. **Offdilln: Di.:** 20 Uhr Chorstun-



Die evangelische Stadtkirche in Haiger.

Foto: Volker Lommel

de. Mi.: 14 Uhr Frauenkreis 50+ (14-tägig). **Fr.:** 20 Uhr Junge Frauen (i.d.R. 1. Do. im Monat).

Ev. Kirchengemeinde Langenaubach und Flammersbach:

Langenaubach, ev. Kirche: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Donnerstag), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach, ev. Kirche: So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 18.30 Uhr, Bibelstunde (jd. 2. und 4.). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (jeden letzten).

Ev. Kirchengemeinde Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:

So., 3.2.: Oberroßbach: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Niederroßbach: 18 Uhr, Gottesdienst. Weidelbach: 9.15 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 19 Uhr (jeden 1. Mo. im Monat), Frauenkreis. **Mi.:** 14 Uhr, Deutschkurs; 19.30 Uhr, Freitags: 16 Uhr, Konfirmandenunterricht. **Niederroßbach: So.,** 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Weidelbach: Mo.:** 17-18 Uhr, Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre); 20 Uhr, 14-tägig, Posaunenchor; **Di.:** 20 Uhr, (14-tägig), Kreativ-Kreis. **Mi.:** 19.30 Uhr (monatl.) Mitarbeiterkreis CVJM. **Fr.;** (letzter Fr. im Mon.) 19.30 Uhr, CVJM Gebetskreis.

Christliche Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17):

jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und jeden 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschar. **Di.:** 18.30 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 19.30 Uhr, Gebetszeit; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

Ev.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße):

So.: 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14 Uhr, Deutschkurs; 19.30 Uhr, Junge Erwachsene. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 17 Uhr, Ameisenjungschar; 17 Uhr, Jungschar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Do. im Monat); 19 Uhr, Jugend. 20 Uhr, Männertreff, (jd. 2. Do. im Monat), Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).

Freie ev. Gem. Dillbrecht, Daalstr. 10: So.:

10.30 Uhr, Gottesdienst; 19 bis 22 Uhr, Jugendtreff (13-23jährige); 18 Uhr, Abendgottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ (1. So. Monat). **Do.:** 19.30, Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: So.:

10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenenkreis (jd. 1. im Mon.); 19.30 Uhr, Frauenreaktivkreis (jd. 2. im Mo.). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: So.:

10 Uhr, Mahlfeier und Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Offdilln: So.:

9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugendstunde. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.:

10 Uhr, Gottes-

dienst u. Kinder-Oase; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x im Monat). Wochenveranstaltungen: **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (jd. 2. Montag); 18.30 Uhr, Kickboxen. **Di.:** 16 Uhr, Biblischer Unterricht; 17 Uhr, Jungschar; 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Soccer 4 Teens. **Do.:** 17 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 19 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; 15.30 Uhr, Senioren-Männer-Kreis (2. Mi. im Monat), ev. Gemeindehaus.

Ev. Kirchengemeinde Sechshelden: So.:

9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 14 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; 15.30 Uhr, Senioren-Männer-Kreis (2. Mi. im Monat), ev. Gemeindehaus.

CVJM und Landesck. Gem. Sechshelden: So.:

14 Uhr, Gemeinschaftsstunde, Vereinshaus Hofstraße. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde, Vereinshaus Hofstraße. Kinder und Jugend: **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungschar-sport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.:

10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Gemischter Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): So.:

9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde. Freie ev. Gemeinde Weidelbach: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. Woche: **Mo.:** 20 Uhr, Frauenkreis (jd. 1. Mo. im Monat). **Di.:** 18.30 Uhr, Teenkreis. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelgruppe; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Kath. Parrei Herz Jesu Dillenburg:

Haiger: So., 3.2., 10.45 Uhr Heilige Messe mit Blasiusseggen. **Di.,** 5.2. 9 Uhr Heilige Messe.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern: Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:

Besuchszeiten in den Dill-Kliniken Dillenburg sind nicht festgelegt. Empfehlung: Besuche in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr durchzuführen, um die Ruhezeiten zu berücksichtigen.

Davon ausgenommen sind Intensivstationen. Bitte die Besuchszeiten individuell mit den Mitarbeitern vor Ort vereinbaren.

SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 811 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 4.2.2019

Achtung! Neue Mailadresse
haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmittel, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Elektrokleingeräte werden ab 1. Januar 2019 nicht mehr angenommen. Detaillierte Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist ab 1. Juni nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro-

und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden. Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: Abfallwirtschaftszentrum, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 - 14 Uhr GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7 - 19 Uhr Sa. 10 - 14 Uhr Kleingeräte bis ca. Toastergröße, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs und DVDs nimmt jeder Wertstoffhof an!

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			5.2.	
Allendorf			5.2.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			5.2.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			4.2.	
Niederroßbach	8.2.			
Oberroßbach	8.2.			
Offdilln				
Rodenbach	8.2.		4.2.	
Sechshelden				
Steinbach	8.2.			
Weidelbach	8.2.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidenbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Grippewelle hat begonnen

Influenza-Virus auf dem Vormarsch

WETZLAR/HAIGER (red) – Die Grippezeit 2019 hat begonnen. Die so genannte „echte Grippe“ oder Influenza beginnt bei etwa einem Drittel aller Erkrankungen mit einem plötzlich einsetzenden schweren Krankheitsgefühl. Fieber, Halsschmerzen, Husten, Muskel-Glieder-Rücken oder Kopfschmerzen ergänzen das Krankheitsbild. Bei einem unkomplizierten Verlauf gehen die Beschwerden nach einer Woche langsam zurück.

Die Krankheit kann unterschiedlich verlaufen – von der Lungenentzündung bis zu ganz leichten Beschwerden. Aber auch nach deren Abklingen fühlt man sich unter Umständen noch müde und schlapp. Ein bis zwei Tage nach einer Ansteckung können erste Symptome auftreten. Der Lahn-Dill-Kreis rät: Um eine Weiterverbreitung des Virus zu vermeiden,

- sollte der Kontakt zu anderen Menschen möglichst eingeschränkt werden – besonders zu Risikogruppen wie Säuglingen, Kleinkindern, Schwangeren, Senioren und Menschen mit Immunabwehrschwäche oder Grunderkrankungen;
- sollte auf das Händeschütteln während der Grippezeit verzichtet werden;
- sollte beim Niesen und Husten ein Einmaltaschentuch benutzt werden – oder zur Not die Ellenbeuge;
- sollten Hände häufig mit Wasser und Seife gewaschen werden.

Erkrankte sollten in der akuten Krankheitsphase zu Hause bleiben und Bettruhe einhalten. Bei Bedarf sollte rechtzeitig ein Arzt kontaktiert werden.

Auch wenn sich durch gewisse Vorsichtsmaßnahmen im Alltag die Ansteckungsgefahr an der echten Grippe verringern lässt – den sichersten Schutz vor der Influenza genießt, wer geimpft ist. Für die Impfung steht ein sogenannter Vierfach-Impfstoff zur Verfügung. Die volle Ausbildung eines Impfschutzes benötigt zwei Wochen. Bei der echten Grippe handelt es sich um eine Virusinfektion. Diese Viren verändern sich fortlaufend. Somit muss der Impfschutz jährlich erneuert werden. Trotz der Impfung können Erkältungen bzw. deren Symptome auftreten. Der beste Zeitraum, sich durch den Hausarzt impfen zu lassen, ist einige Wochen vor Beginn der Grippezeit.

Auch jetzt zu Beginn der Grippezeit ist eine Impfung noch sinnvoll – insbesondere für gefährdete Menschen bzw. Risikogruppen. Dazu gehören z. B.:

- Ältere Menschen ab 60 Jahren
- BewohnerInnen von Alters- und Pflegeheimen
- Personen in Einrichtungen mit viel Publikumsverkehr
- Schwangere
- Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder einem geschwächten Immunsystem
- Beschäftigte im Gesundheitswesen – medizinisches Personal
- Menschen mit Kundenkontakt

Die Impfung gegen die Grippe wird im Regelfall durch die Haus- bzw. Kinderärzte durchgeführt. **Infos:** www.impfen-info.de/grippe



Ein Unfall mit Folgen: Geburtstagskind Doris Kunstmann wird angefahren - und anschließend entwickelt sich eine bitter-unterhaltsame Geschichte, die die Schauspieler Heio von Stetten (oben links) sowie Julia Hansen (linkes Bild unten, links), Nina Damaschke (linkes Bild unten, rechts) und Boris Valentin Jacoby voller Spielfreude präsentierten. Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Allerbeste Unterhaltung

Doris Kunstmann begeistert in der Komödie „Bella Figura“ in der Haigerer Stadthalle

„Dümmer bin ich nicht geworden..“

Bachelor-Urkunde für Eric Haas

HAIGER (öah) – „Dümmer bin ich nicht geworden“, scherzte Eric B. Haas, als ihm Bürgermeister Mario Schramm und der Erste Betriebsleiter der Stadtwerke Haiger, Dr. Torben Dietermann, zum Bachelor-Titel gratulierten. Haas hat an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM Bielefeld) die Urkunde als „Bachelor of Science“ in Wirtschaftsingenieurwesen erhalten.

„Das ist eine fantastische Sache. Sie haben jetzt einen noch breiteren Blickwinkel gewonnen“, lobte Bürgermeister Schramm den 31-Jährigen, der sich bei den Stadtwerken schwerpunktmäßig um Steuerungstechnik, Fernwirkanlagen und Programmierungen im Bereich Strom, Gas und Wasser kümmert. Ein Abschluss mit einer „glatten 2“ sei ein hervorragendes Ergebnis, meinte Schramm. „Sich in seiner Freizeit weiterzubilden, das ist aller Ehren wert.“

„Wir freuen uns sehr, wenn

unsere Mitarbeiter sich fortbilden“, hatte auch Dr. Dietermann nur lobende Worte für den gelernter Elektroniker.

Haas hatte in seiner Freizeit und während seiner Urlaube „gebüffelt“ und für die Klausuren eigens Urlaub genommen. Nach zweieinhalb Jahren war das Studium abgeschlossen.

Die Bachelor-Arbeit hatte für den 31-Jährigen viele praktische Bezüge, denn sie befasste sich mit der „Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Modernisierungsmaßnahmen in der Straßenbeleuchtung“.

Eric B. Haas hatte 2005 als „Azubi“ zum Elektroniker bei den Stadtwerken Haiger begonnen und bildete sich anschließend zum „Staatlich geprüften Techniker“ fort. 2015 legte er nach einjähriger Fachschulbildung die Ergänzungsprüfung im Schwerpunkt „Technische Betriebswirtschaft“ ab.

Außerdem besitzt er den Ausbildungserschein.



Dr. Torben Dietermann (l.) und Bürgermeister Mario Schramm (r.) gratulieren Eric Haas zum „Bachelor“-Titel. Foto: Triesch/Stadt Haiger

HAIGER (öah) – Wenn es um gute Abendunterhaltung geht, dann ist die Haigerer Stadthalle die richtige Adresse.

Das zeigte sich auch bei der Komödie „Bella Figura“ mit Doris Kunstmann in der Hauptrolle, die am Samstagabend über 300 Besucher begeisterte.

„Slapstick vom Allerfeinsten“,

war auch die Lokalpresse von der Produktion der Konzentrdirektion Landgraf hingerissen.

Von der ersten Sekunde an entwickelt sich eine perfekt gebaute Komödie, in deren Mittelpunkt zunächst von einer Firmen-Insolvenz bedrohte Mittvierziger Boris (Heio von Stetten) steht. Eigentlich will er nur mit seiner ohnehin von ihm genervten Geliebten Andrea (Julia

Hansen) Essen gehen. Doch diesmal hat er Pech. Beim Verlassen des Parkplatzes fährt er die zukünftige Schwiegermutter von Françoise (Nina Damaschke) an, der besten Freundin seiner Frau.

Der alten Dame (wunderbar schrullig gespielt von Doris Kunstmann), deren Geburtstag heute gefeiert werden soll, ist zwar nichts passiert, doch plötz-

lich stehen Andrea und Boris vor Françoise, ihrem Freund Eric (Boris Vantin Jacoby) und dessen Mutter Yvonne und fühlen sich genötigt, „gute Figur“ („Bella Figura“) zu machen.

Was gar nicht so einfach ist. Und tatsächlich entwickelt sich der Abend zu einem Festival der Peinlichkeiten und der unbeabsichtigten - aber umso unterhaltameren - Tritte ins Fettnäpf-

chen. Die Besucher dankten dem ensemble mit lang anhaltendem Applaus.

Die meisten von ihnen haben längst die Tickets für den nächsten Höhepunkt in der Stadthalle: „Indien - eine Schnitzeljagd durch die deutsche Provinz.“ Karten für die bissige musikalische Komödie gibt es telefonisch unter 02773 (811-150 oder kulturamt@haiger.de.

Ein Stück über Liebe und Loslassen

Ergreifende Demenz-Geschichte „Du bist meine Mutter“ in der Stadthalle

Von Lea Siebelist

HAIGER (-) – Das Haigerer Altenpflegeheim des Roten Kreuzes und die Stadt Haiger präsentierten am Sonntag in der Stadthalle das Theaterstück „Du bist meine Mutter“ von Joop Admiraal. Gisela Nohl von „D.a.S. Theater“ aus Köln, gegründet von Klaus-Volker Roth, erzählte in ihrer Doppelrolle von einer Mutter-Tochter-Beziehung, die trotz Demenz niemals die Liebe vergisst.

„Ich weiß noch, wie wir immer zusammen gespielt haben. Und jetzt, bist du so groß“, sagt die demenzkranke Mutter wehmütig, als sie ihre 59-jährige Tochter Hannah vor sich sieht. Seit drei Jahren lebt sie schon im Pflegeheim. Sonntags kommt Hannah aus Bremen zu Besuch, geht mit ihr in den Garten, und es wird über alte Zeiten und Ängste gesprochen.

Gisela Nohl verkörpert in dieser Geschichte sowohl die selbstständige, fürsorgliche Tochter als auch deren hilfebedürftige Mutter. Eben stand sie noch aufrecht



Identitätsverlust, Einsamkeit und Angst gehören zum Alltag der demenzkranken Mutter. Beide Rollen wurden von Gisela Nohl gespielt. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

den Haus gebracht wird, erkennt sie in einem Augenblick noch nicht mal mehr ihre eigene Tochter. Hannah gibt schließlich in ihrem Monolog zu, dass die Diagnose Hüftbeinbruch eine Enttäuschung gewesen sei: Eine schockierende Aussage. „Jeder hier kann einem ein bisschen leidtun“, sagte sie eine Weile zuvor im Garten des Pflegeheims. Offensichtlich ließ sie sich nicht außen vor.

Die Frage, wie viel Zeit den Beiden noch bleibt, steht am Ende unbeantwortet im Raum. Nohl spielte eine Frau, die sehr mit der Situation ihrer Mutter zu kämpfen hat und zwischen den Gefühlen Liebe und Loslassen hin und hergerissen ist.

„Als ich zum ersten Mal den Satz der Enttäuschung hörte, zuckte ich einerseits zusammen, jedoch war ich auch froh, dass er mal gesagt wurde. Das Stück soll die Problematik öffentlich machen und den Betroffenen zeigen, dass sie nicht alleine sind“, kommentierte Gisela Nohl.

Ihre eigene Mutter sei damals an Demenz erkrankt, wodurch sie wisse, wie sich Betroffene verhalten. Die größte Herausforderung sei es schließlich gewesen, trotz der emotionalen Bindung, Abstand zu dem Thema zu bekommen, um spielen zu können.

Seit 25 Jahren bewegt sie bereits das Publikum mit ihrer authentischen Darstellung. „Das Theaterstück macht etwas mit den Zuschauern. Vor allem die Szenen mit dem Abschiednehmen fallen schwer“, sagte Andreas Rompf,



Gisela Nohl in der Rolle von Tochter Hannah.

Leiter des Kulturamtes der Stadt Haiger.

Alexander Bretsch, der Einrichtungsleiter des DRK-Seniorenzentrums Dillenburg, zeigte sich sehr begeistert von dem Verlauf des Theaternachmittags und kündigte an, man werde in Zukunft weitere ähnliche Veranstaltungen in der Haigerer Stadthalle anbieten.

Neujahrs-Konzert

Textor-Schule lädt in die Stadthalle ein

HAIGER (öah) – Zum Neujahrs-Konzert lädt die Johann-Textor-Schule Haiger für den 31. Januar (Donnerstag, 18 Uhr) in die Stadthalle Haiger ein. Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.

Das Motto lautet „Komm, wir ziehen in den Frieden“. Geplant ist wieder ein umfangreiches

Programm, an dem Schüler der unterschiedlichsten Jahrgangsstufen beteiligt sind. Neben einem Pop-Medley gehören so listische Vorträge sowie Songs von Chören oder Bands.

Vorgestellt werden unter anderem Titel von John Legend, Pink, Gary Jules oder Udo Lindenberg.

26 Jahre Ehrenamt als Schiedsmann

Amtsgericht ehrt Günter Neef (Dillbrecht) für sein Engagement - Jürgen Hain übernimmt

HAIGER (lea) – **Bürgermeister Mario Schramm und Amtsgerichtsdirektor Michael Heidrich haben Günter Neef nach 26 Jahren ehrenamtliche Arbeit als Schiedsmann in Dillbrecht, aus seinem Amt verabschiedet. Jürgen Hain wird zukünftig seine Aufgaben für den Haigerer Stadtteil übernehmen.**

Über 50 Jahre war Neef im öffentlichen Dienst tätig. Neben seiner Arbeit bei der Post übernahm er vor 26 Jahren zusätzlich das Amt des Schiedsmanns im Schiedsgerichtsbezirk Haiger-Dillbrecht. Das Ehrenamt habe ihm sehr viel Spaß gemacht, habe sich aber „mit vielen Tür- und Angelgeschäften“ relativ ruhig gestaltet. „Alle Angelegenheiten konnten friedlich geschlichtet werden“, sagte der 70-Jährige.

Amtsgerichtsdirektor Michael Heidrich kommentierte, es sei dennoch ein Amt, das durchaus fordern könne: Bei einem Nachbarschaftsstreit, bei dem man

die Beteiligten kenne, sei es nicht immer einfach, Neutralität zu bewahren.

Mit einem Blumenstrauß für die Neefs Ehefrau als Entschädigung für die vielen Einsatzstunden und einem „Haigerer Sekt“ für den Schiedsmann bedankte sich Bürgermeister Mario Schramm für den jahrelangen Dienst: „Ich danke Ihnen im Namen der Stadt für Ihre ehrenamtliche Arbeit und wünsche Ihnen viel Gesundheit. Bei 26 Jahren Amtszeit sieht man, dass die Bürger zufrieden waren.“

Auch Heidrich äußerte lobende Worte: „Die Hessische Justiz und ich danken Ihnen für die lange Zeit, die Sie geopfert haben. Es ist wichtig, dass Personen sich für solche Ämter bereitstellen.“

„Ich dachte mir, ich lege das Amt nun in jüngere Hände“

„Ich dachte mir, ich lege das Amt nun in jüngere Hände“, sagte Günter Neef zu seiner Ent-



Günter Neef (2.v.l.) wurde nach 26 Jahren Ehrenamt verabschiedet. Jürgen Hain (2.v.r.) ist neuer Schiedsmann von Dillbrecht. Es gratulierten Bürgermeister Mario Schramm (ganz rechts) und Amtsgerichtsdirektor Michael Heidrich (links). Foto: Siebelist/Stadt Haiger

scheidung, mit 70 Jahren die Tätigkeit als Schiedsmann zu beenden. Der 52-jährige Jürgen Hain wurde für fünf Jahre zum neuen Schiedsmann von Dillbrecht ernannt. Seit zwei Jahren befindet er sich im Vorruhestand und

freut sich über den neuen Input und die Verantwortung. „Ich war früher im Strafvollzug tätig, habe also über 20 Jahre nichts anderes gemacht“, sagte Hain. Er habe sich nach der Anfrage sehr schnell dafür entschieden, das

Amt zu übernehmen. „Nun ist das Schiedsamt Dillbrecht weiterhin in guten Händen. Viel Erfolg und eine glückliche Hand zum Schlichten!“, sagte Michael Heidrich nach der Vereidigung.

Schlachtfest des SSV Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der SSV Allendorf lädt ein zum Schlachtfest für Samstag (2. Februar, 11 Uhr) im Sportheim am Wachenberg. Neben Leckereien wie Schlachtplatte und Kotelett gibt es frisch gezapftes Grevensteiner vom Fass.

STADTWERKE HAIGER

Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger

Information für die Einwohner in Haiger-Allendorf und Haiger-Flammersbach

Die Stadtwerke Haiger möchten darüber informieren, dass der Hochbehälter Wachholderberg nach einer grundhaften Sanierung wieder in Betrieb genommen wird.

Die Inbetriebnahme erfolgt am Donnerstag, dem 31.01.2019.

Hierbei können in den Stadtteilen Flammersbach und Allendorf kurzzeitig Trübungen des Trinkwassers auftreten. Es wird empfohlen, den Hauswasserfilter häufiger zu spülen bzw. zu reinigen. Die Stadtwerke Haiger bitten um Verständnis für diese notwendige Maßnahme.

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des „Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 30. Januar 2019

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

**Mittwoch, den 06. Februar 2019
17.30 Uhr**

**STADTVERORDNETENSITZUNGSZAAL
– Rathaus Haiger –**

BITTE SEITENEINGANG (Kirchenseite) BENUTZEN

gez. Matthias Hain, Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Einführung eines Mobilitätskonzeptes „Mobilität für Alle“ (MofA)
4. Kommunale Bürgerstiftungen
hier: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dillenburg
5. Bauleitplanung der Stadt Haiger
Bebauungsplan „Über dem Eichenweg“, Gemarkung Allendorf
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB
6. Bauleitplanung der Stadt Haiger
1. Änderung des Bebauungsplanes „Hinter der Struth“, Gemarkung Allendorf im Verfahren gem. § 13a BauGB
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB
7. **1. Änderung des Bebauungsplanes „Schimberg-Weiher, Teilbereich PMS“, Flammersbach**
hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB
8. Bauleitplanung der Stadt Haiger
1. Änderung des Bebauungsplanes „Schimberg/Weiher, Teilbereich Seibertstraße“, Gemarkungen Flammersbach und Langenaubach im Verfahren gem. § 13a BauGB
hier: a) Änderungen nach der Offenlage
b) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
c) Satzungsbeschluss
9. Bauleitplanung der Stadt Haiger
Änderung des Bebauungsplanes „Fahler II. BA“, Gemarkung Haiger gem. § 13a BauGB
hier: a) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
b) Änderungen nach der Offenlage
c) Satzungsbeschluss
10. Bauleitplanung der Stadt Haiger
1. Änderung des Bebauungsplanes „Obere Kälberwiese“, Gemarkung Haiger
hier: a) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
11. Bauleitplanung der Stadt Haiger
Bebauungsplan „Kreisverkehrsplätze B 54 Kalteiche“, Gemarkungen Allendorf und Haigerseelbach
hier: a) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
b) Änderungen nach der Offenlage
c) Satzungsbeschluss
12. Bauleitplanung der Stadt Haiger
1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Dillbrecht, Bereich Hardtwiese“, Gemarkung Dillbrecht gem. § 13 (2) BauGB
hier: a) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
13. Anfragen und Anregungen
14. Grundstücksangelegenheiten

Tiere impfen lassen

Lahn-Dill-Kreis liegt in der Sperrzone der Blauzungenkrankheit

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Der Lahn-Dill-Kreis befindet sich in der Sperrzone der Blauzungenkrankheit. Die Krankheit wandert weiter in Richtung Nord-Osten Hessens. Für den Menschen ist die Tierseuche ungefährlich. Fleisch- und Milchprodukte können ohne Bedenken verzehrt werden.

Für den Handel mit den betroffenen Tieren gibt es nun allerdings Beschränkungen. Das Kreis-Veterinäramt ruft erneut alle Rinder-, Schaf- und Ziegenhalter dazu auf, ihre Tiere – soweit noch nicht geschehen –

gegen das Virus impfen zu lassen. So können Wiederkäuer wirksam vor einer Infektion geschützt und die Tiere aus dem Sperrgebiet heraus gehandelt werden.

„Wichtig ist die Immunisierung der Tiere. Das Kreis-Veterinäramt tut alles, um die Halterinnen und Haltern von Wiederkäuern im Lahn-Dill-Kreis zu unterstützen“, sagt der für die Tiergesundheit im Lahn-Dill-Kreis zuständige Dezernent Heinz Schreiber.

So kann beispielsweise die Impfung gegen die Blauzungen-

krankheit direkt und ohne bürokratischen Aufwand durchgeführt werden: Der Kreis hat hierzu eine Allgemeinverfügung erlassen, die es jedem Tierhalter ermöglicht – ohne Genehmigung – seine Tiere gegen die Erkrankung zu schützen. Der Hof- oder Tierarzt kann sofort mit der Impfung beauftragt werden. Diese Allgemeinverfügung sowie die unterschiedlichen Tierhalterklärungen, die betroffene Tierhalter nun für die Verbringung ihrer Tiere benötigen, sind unter www.lahn-dill-kreis.de/blauzunge einzusehen.

Heimatreunde treffen sich

HAIGER-DILLBRECHT (am) – Die Heimatreunde Dillbrecht laden für Freitag (1. Februar) alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ab 19.30 Uhr in das DGH Dillbrecht ein. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht, die Wahl der Kassenprüfer und Verschiedenes.

Falsche Polizisten rufen an

HAIGER (pol) – In der vergangenen Woche meldeten sich mehrere Bürger bei der Polizei, weil „falsche Polizeibeamte“ bei ihnen anrufen hatten. Insgesamt wurden fünf Fälle bekannt. Die Anrufer gaukelten vor, sie seien Kripo-Mitarbeiter. Auf einer, bei angeblichen Eibrechern gefundenen Liste habe der Name des Angerufenen gestanden. Nun wollten die „Beamten“ wissen, ob Bargeld oder Schmuck vorhanden sei. Glücklicherweise fiel keiner der Angerufenen auf die falschen Polizisten herein. Sie reagierten richtig, beendeten das Gespräch und informierten die Polizei.

Wie kommt mein Text ins Mitteilungsblatt?

Vereine, Kirchen und gesellschaftliche Gruppen können Texte an die Redaktion schicken



Erstlin - Flammersbach - Högeseelbach - Langenaubach - Niedermilbach - Obermilbach - Offlin - Rodenbach - Seelbach
Erscheinungsweise wöchentlich donnerstags

Mitteilungsblatt für Haiger



Die Foodtruck-Meile stellt auf eine hervorragende Ressource. Viele hundert Besucher können zum Haigerer Markt
stetig geöffneten Foodtruck-Spezialitäten am Marktplatz

Seit über zwei Jahren gibt es das Amtliche Mitteilungsblatt „Haiger heute“.

Foto: Triesch/Stadt Haiger

ger“) zu finden. Weitere gedruckte Ausgaben gibt es im Rathaus-Foyer.

Wer der Redaktion einen Text und Bilder schicken möchte, kann die Mail an presse@haiger.de oder haiger-heute@vrm.de richten. Die Produktion erfolgt im Verlagshaus VRM Mittelhessen Media Sales (vormals Weidenbach). Berichte sollten möglichst am Freitag der Vorwoche, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktions-

schluss) in der Redaktion eingereicht werden, damit sie für die donnerstags erscheinende Ausgabe berücksichtigt werden können.

Bei Fragen hilft auch Ralf Triesch aus dem städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit (**Kontakt:** presse@haiger.de; Tel. 02773/811-333).

Wenn Sie eine **Werbeanzeige** veröffentlichen möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Kollegen der Anzeigenabteilung (Tel. 02771/874-150).

TIPPS FÜR TEXTER

► Bitte beantworten Sie die journalistischen W-Fragen (Was ist passiert, Wann ist es passiert?, Wo ist etwas passiert? Wer ist beteiligt?)

► Die wesentlichen Informationen werden im Text kurz zusammengefasst. Bitte keine Nacherzählungen liefern, lieber kurz die Ergebnisse zusammenfassen.

► Bitte schicken Sie uns keine handgeschriebenen Manuskripte

► Verzichten Sie auf die Formatierung des Textes. Sie müssen auch keine Word-Datei schicken. Am besten kopieren Sie den Text unformatiert in die E-Mail.

► Benennen Sie Personen im Text oder der Bildunterschrift immer mit Vor- und Nachnamen und eventuell ihrer Funktion (Vorsitzender, Schriftführer etc.). Nicht Herr Schmidt, sondern Karl Schmidt. Auch Titel (Dr. oder Professor) gehören zum Namen.

► JPG-Bilder zu einem Bericht sollten mindestens 500 KB, jedoch höchstens 5 MB groß sein.

► Fügen Sie keine Fotos in Ihren Text ein, senden Sie Text und Bilder als separate Dateien.

► Geben Sie dem Bild einen zum Thema passenden Namen (Konzert-Allendorf.JPG), benennen Sie die Personen (von links mit Vor- und Nachnamen)

► Trauen Sie sich „ran ans Motiv“. Fotos, auf denen ausschließlich Menschen von hinten zu sehen

sind, haben kaum Chancen, „ins Blatt“ zu kommen. Auch unscharfe Fotos veröffentlichen wir nicht.

► Geben Sie bitte den Verfasser des Textes sowie den Urheber des Bildes jeweils mit Vor- und Nachnamen an

► Bitte nennen Sie am Ende des Textes eine Kontaktadresse, die veröffentlicht werden darf (Karl Schmidt, Vorsitzender, Tel., Mail, Internetadresse des Vereins).

► Senden Sie keine eingescannten Plakate ein.

► Berichte sollten möglichst am Freitag der Vorwoche, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktionsschluss) in der Redaktion eingehen, damit sie für das donnerstags erscheinende Mitteilungsblatt berücksichtigt werden können.

► Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Veränderung der eingereichten Berichte vor.

► Ein Recht auf Veröffentlichung oder Rückgabe von Manuskripten besteht grundsätzlich nicht.

► Berichte sollten möglichst am **Freitag der Vorwoche**, spätestens jedoch montags bis 12 Uhr (Redaktionsschluss) in der Redaktion eingehen, damit sie für das donnerstags erscheinende Mitteilungsblatt berücksichtigt werden können. Eine Veröffentlichungsgarantie zu einem bestimmten Zeitpunkt gibt es nicht.

Ralf Triesch

NAUJOHRN IM ANGEBOT

„Tradition lebt“, unter diesem Motto backen die Allendorfer Steckmänner am Sonntag (3. Februar) ab 11 Uhr Naujoahrn und Fispeln.

eine deftige Suppe, am Nachmittag „Blechkuchen“ sowie kalte und warme Getränke.

Zum Mittagessen gibt es in der Vereinshütte „Am alten Berg“

Der Heimatverein „Steckmänner“ aus Allendorf freut sich auf viele Besucher aus nah und fern.

Ski-Club trifft sich

Hauptversammlung am 22. Februar

HAIGER-STEINBACH (red) – Der Ski-Club Steinbach lädt in diesem Jahr alle aktiven und passiven Mitglieder etwas früher als sonst zur Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am

Freitag (22. Februar) in der Skihütte statt. Sie beginnt um 19 Uhr. Die Wintersportler wollen in der Versammlung über das Jahr 2018 und die Saison 2018/2019 sprechen.

Jahresempfang der Haigerer CDU

Bürgermeister Schramm referiert

HAIGER (red) – Zum traditionellen Neujahrsempfang lädt der CDU Stadtverband Haiger alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für den 9. Februar (Samstag) in den Gläseraal der Stadthalle Haiger ein.

Für Speisen, Getränke und Live-Musik ist gesorgt. Der Empfang startet um 11 Uhr.

Zum Neujahrsempfang gehört auch Musik

„Wir würden uns freuen, wenn viele Interessierte zu unserem Neujahrsempfang vorbei kommen“, erklärt der CDU-Stadtverbands-Vorsitzende Sebastian Pulfrich.

Referent in diesem Jahr ist Bürgermeister Mario Schramm. Er spricht zu dem Thema „Haiger traditionell-kreativ-visionär. Unser Haiger 2025“.

Lobpreis am Freitag

Christen laden in den Hickenweg ein

HAIGER (fra) – In der Freien evangelischen Gemeinde im Hickenweg findet am Freitag (1. Februar, 20 Uhr) wieder ein Lobpreisabend statt. Besucher sind herzlich willkommen.

und weiterer Gemeinden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es wird viel gesungen, hinzukommen kurze geistliche Impulse. Gesungen werden moderne Lobpreisongs sowie ältere bekannte Lieder. Im Rahmen des Abends besteht auch die Möglichkeit, persönliche Erlebnisse weiterzugeben.

Das Motto des Abends lautet diesmal „Inspektion“. Beteiligt an der Gestaltung sind zwei Bands sowie Mitglieder der FeG

Den Bürgermeister treffen

Sprechstunde im Rathaus am 4. Februar

HAIGER (öah) – Die nächste Bürgersprechstunde mit Haigers Bürgermeister Schramm findet am Montag (4. Februar 2019) statt.



Bürgermeister Schramm.
Foto: Triesch/Stadt Haiger

Von 14 bis 16 Uhr ist der Rathaus-Chef im Zimmer 2.05, (2. Obergeschoss) für interessierte Bürger zu sprechen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Lisa Bänfer (Vorzimmer Bürgermeister. Tel. 02773-811-602

Ökumenischer Spaziergang

Christen sind am 10. Februar unterwegs

HAIGER (sa) – Der ökumenische Arbeitskreis Haiger möchte auch in diesem Jahr die Tradition des „ökumenischen Winter-spazierganges“ fortführen und lädt für den 10. Februar (Sonntag, 14 Uhr) ein.

Die Gruppe gemeinsam auf den Weg. Die Route und die Dauer werden dem Wetter entsprechend angepasst!

Den Termin können wir planen - das Wetter nicht! - ...und deshalb wurde in 2017 die „ökumenische Winterwanderung“ zu einem Ökumenischen Winter-spaziergang und wird (wie bisher) bei jedem Wetter stattfinden.

Im Anschluss warten im evangelischen Gemeindehaus Kaffee, Tee und Kuchen auf alle! Auch wer zum Spaziergang nicht fit genug ist, aber die Gemeinschaft beim gemeinsamen Kaffeetrinken teilen möchte, ist herzlich willkommen.

Interessenten treffen sich am evangelischen Gemeindehaus in Haiger (Theutbirgweg). Nach einem „Pilgersegens“ macht sich

Um Kuchenspenden wird gebeten! Diese sollten vor Beginn im Gemeindehaus abgegeben werden.

Der ökumenische Arbeitskreis Haiger hofft auf zahlreiche Teilnehmer, meist jedoch liegen sie

HAIGER (red) – Hailo Mitarbeiter halten weiter an ihrer Spendenfreudigkeit fest. Dabei ist es den Mitarbeitern wichtig, grundsätzlich unkonventionell zu helfen und nach Möglichkeit einen Bezug zu diesen Institutionen zu haben. Gespendet wurden 4114 Euro. Diesen Betrag verdoppelte Firmenchef Sebastian Loh wie in den Jahren zuvor. So konnten insgesamt 8228 Euro übergeben werden.

Das Projekt NASCO erhielt 4094 Euro. NASCO kümmert sich seit vielen Jahren um einen Kindergarten und eine Schule in Ghana, sie liegt in Abrafo-Odumasi in Westafrika. Abrafo liegt in der Nähe des Kakum Nationalparks, einem der letzten ursprünglichen Regenwälder Ghanas, die nächste Stadt ist Cape Coast.

Natilla Nersisyan-Hotico, deren Vater lange Jahre bei Hailo gearbeitet hat, und Stefan Weskamp waren zu einem kleinen Kennenlern-Gespräch im Hailo-Werk zu Gast. In dieser Gesprächsrunde war unter anderem auch die Tradition und Entstehung der Hailo-Mitarbeiter-Spendenaktion ein Thema.

Hailo-Mitarbeiter spenden

Großzügige Unterstützung des NASCO-Projekts und des Vereins „Straßen-Engel“



Spendenübergabe im Hailo-Museum (v.l.): Jörg Lindemann (Geschäftsführer Hailo) Natilla Nersisyan-Hotico und Stefan Weskamp (NASCO), Armin Thien (Betriebsrat Hailo), Sebastian Loh (Inhaber Hailo) und Christof Petri (Betriebsrat Hailo).
Foto: Hailo

Frau Nersisyan und Herrn Weskamp, die das Projekt komplett privat organisieren und keiner übergeordneten Organisation angehören, luden ein zu einem Streifzug durch die Entstehungsgeschichte von NASCO. Es begann 1998 mit der Gründung einer Schule. Diese ist mittlerweile auf über acht Klassen angewachsen. Es gibt eine Vorschulklasse, einen Kindergarten,

eine Kantine und sanitäre Einrichtungen. Im Augenblick gibt es in Ghana 203 Kinder, 14 Lehrer, 2 Erzieherinnen, Köchinnen, Busfahrer und Hausmeister.

Mittlerweile müssen die Klassenräume renoviert werden, Reparaturarbeiten am Gebäude sind ebenfalls notwendig. Die Filter der Wasseranlage müssen gewartet werden, auch neue Schulmaterialien werden ge-

braucht. Dazu kommen Kosten für die Gesundheitsvorsorge der Kinder, Impfungen, Schulessen, sanitäre Anlagen müssen erneuert werden.

Im Anschluss an das Treffen ließ Sebastian Loh im Hailo-Museum die Geschichte des Unternehmens lebendig werden. Die Anfänge von Hailo. Die Menschen die hier arbeiten und gearbeitet haben. Die Vielfalt der

Produkte. Angefangen bei Wärmflaschen und Stahlrohrbetten, über Bügeltische, Wäsche-pflegeteile, Mülleimer, Sprossen- und Stufenstehtreiter. Der Hauptanteil davon „Made in Haiger“.

Natilla Nersisyan-Hotico und Stefan Weskamp bedankten sich herzlich bei den Hailo-Mitarbeitern und sicherten zu, jeder Cent gehe „direkt zu NASCO, in die Projekte vor Ort“.

Der Verein „StraßenEngel“ in Hanau erhielt ebenfalls 4134 Euro. Er setzt sich besonders für bedürftige Menschen und Obdachlose ein. Unterstützt werden Obdachlose und Menschen in Altersarmut. Rund 100 Köpfe zählt der Verein. Ehrenamtliche Helfer, Köche, Ärzte, Anwälte und viele andere Freiwillige helfen mit. Eine kleine Delegation aus Hailo-Mitarbeitern war in Hanau zu Gast und erfährt, wie die tägliche Arbeit der Straßenengel aussieht. Seit ein paar Jahren verfügt die Organisation über ein Haus. Was aus einem alten Bahnhofsgelände werden kann, darüber staunten die Gäste aus Haiger nicht schlecht. Es enthält unter anderem eine Küche und Not-Schlafplätze, die in der kalten Jahreszeit besonders begehrt sind.

Aubach: Ein Bach - zwei Orte

Die Herkunft des Namens „Aubach“ ist nicht leicht zu ergründen

Von Hans Joachim Moos



1559 galt es, einen Grenzstreit mit Rabenscheid zu schlichten, über dessen Ergebnis eine Akte angelegt wurde. Auf deren Titelblatt taucht erstmals der neue Ortsname „Langenubach“ auf.
Repro: Moos

weit von einander entfernt, mehr als die acht Kilometer zwischen den beiden erstmalig in Urkunden zum Ende des 13. Jahrhunderts erwähnten „Ubachs“.

Über mehrere Jahrhunderte hat diese Namensgleichheit funktioniert, entscheidend dafür war die Lage der zwei namensgleichen Dörfer in zwei unterschiedlichen Territorien, denn das auf dem hohen Westerwald gelegene „Ubach“ lag in der Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen und das am Fuße des Westerwaldes gelegene „Ubach“ in der Grafschaft Nassau-Dillenburg.

Die namensgleichen Dörfer lagen in zwei unterschiedlichen Territorien

Dazwischen lag eine Staatsgrenze, wahrscheinlich durch Grenzmarkierungen, Gräben und Gebück gesichert, so dass der Übertritt ins jeweilige Ausland für jedermann offensichtlich war und damit vor Verwechslung der Dörfer schützte.

1405 wurde der Graf von Nassau-Dillenburg Mitherr der Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen. Die gräfliche Verwaltung in Dillenburg war nun in Not, hatte sie doch jetzt zwei Dörfer mit dem

Namen „Ubach“ in ihrem Herrschaftsgebiet.

Konnte bisher der Waren- und Postverkehr oder der Reisende auf der an beiden Orten vorbei führenden „Rheinstrasse“ zwischen dem „Ubach“ im Nassauischen und dem „Ubach“ im Katzenelnbogischen unterscheiden, so war dieses Kriterium nun mit Schwierigkeiten behaftet, Irrungen sowie Missverständnisse nicht auszuschließen.

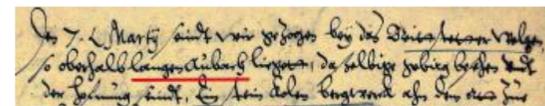
Handlungsbedarf für die gräfliche Verwaltung in Dillenburg

Es bestand Handlungsbedarf für die gräfliche Verwaltung in Dillenburg, der Doppelparallels musste weichen - und so dürfte es ab dem Jahr 1405 zu den Namenszusätzen „Langen“ und „Walt“ gekommen sein, so dass die Dörfer nun „Langenubach“ und „Waltubach“ hießen, worauf die 1447 gebrauchte Ortsbezeichnung „Waltubach“ verweist (Hinweistafel am Westerwaldsteig auf der Fuchskaute; leider ohne Quellenangabe).

Als 1470 die Katzenelnbogische Linie ausstarb fiel deren Erbe an den Landgrafen von Hessen, also auch die beiden Orte „Waltubach“ und „Rabenscheid“, und so wundert es nicht, wenn weiterhin zwischen den Grafschaften Nassau-Katzenelnbogen existierten und Zölle erhoben wurden, so wie es in einer Haigerer Zollrolle von 1523 heißt: „was vor Ubach herab kumpt und zollbar ist“.

Der Graf von Nassau-Dillenburg fühlte sich um die Erbschaft betrogen, zog vor Gericht, und erst nach vielen Verhandlungen und Gutachten kam der Streit 1557 im sogenannten Frankfurter Vertrag zum gültigen Abschluss, der das Amt Driedorf mit seinen Dörfern der Grafschaft Nassau-Dillenburg zuwies.

1559 galt es, einen Grenzstreit mit Rabenscheid zu schlichten, über dessen Ergebnis eine mehrseitige Akte angelegt wurde auf deren Titelblatt erstmals der neue Ortsname „Langenubach“ erscheint.



Diese Ortsbezeichnung zeigt sich in einem Protokoll vom 7.3.1585 über den Braunkohleabbau.
Repro: Moos

Der Grenzschildung ist eine Handskizze beigelegt, die ein Gebäude mit gekreuzten Pferdeköpfen zeigt, umrahmt mit dem Dorfnamen „Langenubach“.

Die gleiche Ortsbezeichnung zeigt sich in einem Protokoll vom 7.3.1585 über den Braunkohleabbau.

1571 verbucht die Pfarrei in Breitscheid Einnahmen von sechs Albus von einem Thomas Hen aus „Waltaubach“.

Diese Eintragungen stellen gegenwärtig die frühesten schriftlichen Beleg dar über die dem Grundwort „bach“ vorgestellten Bestimmungswörter „walt“ und „langen“.

Nun wissen wir also, wann im Mittelalter die zwei Dörfer mit dem gleichen Namen „Ubach“ ihre jeweiligen Namenszusätze erhielten und was dazu Veranlassung gab.

In heutiger Zeit demokratischer Mitbestimmung wäre über die Umbenennung der Dorfnamen vermutlich zunächst ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden, mit abschließender Namensfestlegung durch Volksentscheid. Daran war im Mittelalter nicht zu denken, die Entscheidung darüber wurde vom Graf und seinem Hofstaat getroffen. Die häufig benutzte geographische Unterscheidung „Nieder/Ober“ war deswegen nicht ratsam, weil zwischen den Ubach-Dörfer die Gemarkung Rabenscheid liegt.

Wegen der engen Tallage dehnte sich „Ubach“ in die Länge aus

Das im mittleren Aubachtal gelegene „Ubach“ hatte aufgrund der engen Tallage wenig Siedlungsfläche und sich deshalb in die Länge ausgedehnt. Dieses bauliche Charakteristikum (lang) wurde nun für die Zukunft als Bestimmungswort dem

Grundwort (-aubach) vorgesetzt, woraus sich der Ortsname Langenubach ergab.

Das im oberen Aubachtal liegende „Ubach“ erhielt den Zusatz „Wald“ nicht etwa deswegen, weil es eine Waldsiedlung gewesen wäre, von Bäumen und Sträuchern umgeben. Nein, der Wald des hiesigen Raumes war in jener Zeit größtenteils dem „Eisenrauch“ zu Opfer gefallen, also verkohlet worden zur Energieversorgung der Waldschmieden und Rennöfen der zahlreichen Eisenschmelzer.

So ist „Wald“ vielmehr eine Lagebezeichnung zu deuten, das Gebirge, den „Westerwald“ meinent. Liegt doch kein Ort im Dillenburgischen näher zum höchsten Berg des Westerwaldes, der „Fuchskaute“, als das vorgenannte „Ubach“, das zu Waldaubach wurde.

Es haben mehrere Sprachwissenschaftler und Heimatforscher Überlegungen zu den Namen angestellt, jeweils mit unterschiedlichen Ergebnissen. Daraus ist ersichtlich, wie schwierig es ist, die genaue Herkunft und Bedeutung solch alter Gewässer- und Ortsnamen zu ergründen. Gleiches gilt für das Gründungsalter der Siedlungen. Ganz generell werden die Orte, deren Name auf „bach“ endet, in die fränkische Zeit, das 5. - 8. Jahrhundert, gelegt.

Besser als vorgenannte Bemühungen lässt sich die frühe Besiedlung des Aubachtales durch eine außerordentliche Vielzahl archäologischer Funde nachweisen, wie zum Beispiel steinzeitliche Artefakte aus Feuer- und Hornstein, Topfscherben aus der Rössener-Zeit (4300 - 4500 v. Chr.) sowie etwa 2000-jährige Siedlungsspuren der Eisenzeit. Durch diese Funde wird das Aubachtal zu einem der nachweislich ältesten Siedlungsräume der hiesigen Gegend.

Senioren spielen Bingo

HAIGER (drk) – Das Haigerer DRK lädt alle Senioren aus Haiger und Umgebung zu einem „Bingo“-Nachmittag ein. Es gibt auch Kaffee und Kuchen. Interessierte treffen sich am Montag (4. Februar, 14.30 Uhr) in der DRK Wohnanlage- am Obertor. „Bingo“ ist ein Spiel, das man leicht und sehr schnell lernen kann und das auch sehr viel Spaß bringt.

Enkeltrick und Ping-Anrufe

BURBACH (red) – Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hickengrund lädt ein zu einem Seniorennachmittag mit Kurt Hering, Sicherheitsbeauftragter der Polizei Siegen. Er informiert über Trickbetrüger an Haustür und Telefon und gibt Ratschläge zur Sicherung und Prävention. Die Veranstaltung beginnt am Freitag (8. Februar) um 15 Uhr (Zum Großen Stein 16, Burbach-Holzhausen) ist kostenfrei und für jedermann offen. Für leibliches Wohl mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Naturerlebnistermine

Region Lahn-Dill Bergland im Februar

REDION (ld) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland bietet im Februar wieder einige Naturerlebnisangebote an:

■ Im Einklang mit der Natur - Jahreskreisfeste der Kelten

Vom Anbeginn der Geschichte haben unsere Vorfahren Natur beobachtet und sie zu erklären versucht! Die Teilnehmer entdecken das Wissen der Kelten und zelebrieren alte Rituale aus dem keltischen Jahreskreis, um dabei den Rhythmus der Natur zu erleben und fühlen. **Startzeit: 2. Februar, 19 Uhr; Dauer: 2,5 Std.; Treffpunkt: Gemeinde Bad Endbach, Herborner Str. 1; Zielgruppe: Erwachsene, Kinder ab 8 Jahre, Frauen, Senioren; Kosten: 5 Euro; Anmeldung bis: drei Tage vorher; Hinweise: Wetterangepasste Kleidung, Decke, Veranstaltung findet am Lagerfeuer statt. Kontakt: Marianne Atzinger, Tel. 02776-4929026, infom.atzinger@eb.de, www.marianneatzinger.de**

■ Tierspuren im Wald

Mit oder ohne Schnee - es gibt viele Spuren, die einem zeigen, dass ein Tier da gewesen ist. Wir entdecken diese Spuren und wollen herausfinden, welches Tier sie hinterlassen hat. **Startzeit: 2. Februar, 10 Uhr;**

Dauer: drei Stunden; Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof Niederscheld; Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahren; Kosten: zehn Euro pro Person; **Kontakt: Reiner Jahn, Tel. 0172-69058919, reiner@reiners-honig.de, individuell buchbar: ganzjährig**

■ Naturgemäßer Obstbaumschnitt

Nur durch gezielte Pflegemaßnahmen an Obstbäumen erhalten wir eine gute Fruchtqualität und erreichen die Bäume ein hohes Alter. Dies beginnt bei der Jungbaumerziehung und endet bei der Verjüngung alter Bäume. **Startzeit: 23. Februar, 10 Uhr, Dauer: ca. 4-6 Stunden; Treffpunkt: Streuobstwiese, „Zum Rehberg“, Ende der Bebauung auf der linken Seite, 35745 Herborn; Zielgruppe: Wiesen- bzw. Obstbaubesitzer, Interessierte; Kosten: 20 Euro; Anmeldung bis: eine Woche vorher; Werkzeug kann mitgebracht werden; **Kontakt: Reiner Jahn, Tel. 0172-6905819, reiner@reiners-honig.de.****

Individuell buchbar: Für den Winterschnitt je nach Witterung und Alter, bzw. Zustand der Bäume gibt es Kurse von Dezember bis März.

Langenaubacher Brandschützer hatten viel zu tun

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr - Wehrführer Dominic Kröck ist jetzt Hauptlöschmeister

HAIGER (red/ad) – Wehrführer Dominic Kröck eröffnete die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langenaubach mit einer Bild-Präsentation. Hierbei wurden die besonders zeitintensiven Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal eindrucksvoll dargestellt. Angefangen von den Einsätzen über die Ausbildung bis hin zur Jugendfeuerwehr wurde alles präsentiert, was die Feuerwehr betrifft.

Vier Beförderungen wurden von Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro im Namen des Ma-

gistrates vorgenommen. Zu Feuerwehrmann-Anwärtern wurden Marvin Burbach und Daniel Lindhorst befördert. Lukas Schultz stieg zum Oberlöschmeister auf, Wehrführer Dominic Kröck hat jetzt den Dienstgrad des Hauptlöschmeisters.

Im Jahr 2018 wurde ein großes Spektrum an Einsätzen abgearbeitet. Von dem Heckenbrand über die Brandmeldeanlage bis hin zum Lkw-Brand war bei den 19 Einsätzen alles vertreten. Dies forderte 292,25 Gesamteinsatzstunden. Hinzu kamen 21

Übungsdienste mit 640 Stunden. Die Freiwillige Feuerwehr Langenaubach kann auf ein Team von 28 Aktiven mit sehr gutem Ausbildungsstand vertrauen. Der ausscheidende Jugendwart Christof Ziller schilderte der Versammlung eindrucksvoll die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, die im Moment aus 13 Jungen und fünf Mädchen besteht.

Der Vereinsvorsitzende Martin Strömann bedauerte sehr, dass aufgrund der mangelnden Vereinsmitglieder die anstehenden Wahlen nicht stattfinden konnten. Er bedankte sich bei allen Helfern, die im abgelaufenen Jahr beim Sommerfest tatkräftig geholfen hatten. Auch finanzielle Unterstützung floss wie in jedem Jahr.

„Diese Förderung ist ein wichtiger Bestandteil, denn ohne den Nachwuchs aus den Jugendfeuerwehren würde es in den Reihen der Einsatzabteilungen noch schlechter aussehen“, meinte Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro.

Martin Strömann dankte allen Mitstreitern für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren und hatte dann die ehrenvolle Aufgabe, Winfried



Beförderungen in Langenaubach (v.l.): Wehrführer Dominic Kröck (Hauptlöschmeister), Daniel Lindhorst (Feuerwehrmann-Anwärter), Marvin Burbach (Feuerwehrmann-Anwärter), Lukas Schultz (Oberlöschmeister) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro.

Wick für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr auszuzeichnen. Als neuer Termin für eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins wurde der 8. Februar (Freitag, 18.30 Uhr) festgelegt. Da ein neuer Vereinsvorsitzender und ein Beisitzer gewählt werden, bat Martin Strömann die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Eindeutige Ergebnisse bei der Wahl

Da der bisherige Jugendwart

Christof Ziller aus persönlichen Gründen das Amt niedergelegt hatte, musste ein neuer Jugendwart gewählt werden. Der Vorschlag der Aktiven der Einsatzabteilung fiel auf Tobias Klaas. Mit einer Enthaltung wurde er zum neuen Jugendwart gewählt. Als erste Amtshandlung überreichte er zusammen mit der Wehrführung dem scheidenden Jugendwart Christof Ziller ein Präsent als Dankeschön für die geleistete Arbeit.



Der neue Jugendwart Tobias Klaas (l.) gemeinsam mit Winfried Wick, der seit 60 Jahren dabei ist, und dem Vereinsvorsitzenden Martin Strömann.

Fotos: Kröck

Ehrungen bei den Landfrauen

In Allendorf sind einige Damen bereits 40 Jahre dabei

HAIGER-ALLENDORF (red) Bei der Mitgliederversammlung in der „Hütte am alten Berg“ wurden neun Allendorfer Landfrauen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Das waren Elisabeth Würtz, Rosel Hudel, Erna Schmitt und Traudel Raschke für 40 Jahre, Hilde Würtz, Luise Kretzer und Monika Kell für 30 Jahre, Gretel Krumm für 35 Jahre und Marlies Hudel für zehn Jahre. Glückwünsche und Dankesworte verbunden mit einem großen Blumengruß kamen von Marlene Fey, der Vorsitzenden, und Marianne Mathofer vom Bezirksverein Herborn. Auch sie hatte ein

Präsent für die Jubilare dabei.

In geselliger Runde wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Marlene Fey informierte die Landfrauen über die geplanten Aktivitäten im Jahr 2019. So veranstalten die Allendorfer Landfrauen im September ein Kartoffelbratfest. Ferner beteiligen sie sich wieder am Drachenfest und am Allendorfer Weihnachtsmarkt. Mit dem Bezirksverein geht es im Juni nach Germerode zur Mohnblütenwanderung und später zum Weihnachtsmarkt nach Essen.

Weitere Aktivitäten der Landfrauen werden in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben.



Bei der Mitgliederversammlung in der „Hütte am alten Berg“ sind neun Landfrauen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Foto: Landfrauen Allendorf

Kindertheater in der Stadthalle

„Des Kaisers neue Kleider“ am 17. Februar

HAIGER (öah) – Das Theater „mimikri“ führt am 17. Februar (Sonntag, 15 Uhr, Einlass 14.30 Uhr) „Des Kaisers neue Kleider“ nach Hans Christian Andersen auf. Gezeigt wird die berühmte Geschichte als lustig-romantischer Märchenkrimi für Kinder:

Ist Kaiser Klemens verrückt geworden? Er stolziert auf dem Schlossplatz in Unterhosen! Was ist geschehen? Kaiser Klemens ist kleidersüchtig! Er glaubt, nur durch prächtige Kleider könne er sein Volk beeindrucken. Zeremonienmeisterin und Finanzminister wissen keinen Rat. Das Land ist pleite, und Kaiser Klemens kann nicht mehr schlafen.

Schneiderin Elsa und Weber Walter warten zweifelnd auf ihr Geld. Doch Not macht erfindend. Und schon tauchen im Palast zwei Experten für Magisch-Modische Majestätsgewänder auf. Sie versprechen besonders prächtige Kleider, die für Menschen, die dumm sind oder für ihr Amt nicht taugen, unsichtbar bleiben. Der Kaiser ist begeistert.

In farbenprächtiger Kostümkunst, märchenhafter Spannung und mitreißender Musik sieht das Publikum die prächtigen Kleider im Traum der Majestät lebendig werden und erlebt, wie am Ende der kleidersüchtige, schüchterne Kaiser durch eine List und ein kleines Kind erlöst wird. Das Familien-theater ist für



Das Stück „Des Kaisers neue Kleider“ wird in der Haigerer Stadthalle aufgeführt.

Foto: Jürgen Frisch

Besucher ab fünf Jahren geeignet. Tickets gibt es im Rathaus, unter kulturamt@haiger.de oder

unter Tel. 02773811-150 für fünf Euro. An der Tageskasse kosten sie sechs Euro.

Haushaltskalender anschaffen?

Konsumcheck für Einsparpotentiale

HAIGER/DILLENBURG (vb) – Für was gebe ich jeden Monat eigentlich wie viel aus? Um darüber einen Überblick zu bekommen, lohnt sich ein Haushaltsbuch. Denn wer die Ausgaben erfasst, kann nicht nur seine finanzielle Situation verbessern, sondern auch das eigene Konsumverhalten hinterfragen.

Angesichts angekündigter Energiepreiserhöhungen lohnt sich für 2019 ein gezielter Blick auf den eigenen Strom- und Energieverbrauch: Wie ist mein Nutzungsverhalten, wo gibt es Einsparmöglichkeiten?

In vorgefertigten Tabellen, die nach Monaten, Tagen und Konsumrubriken aufgliedert sind, können die Ausgaben notiert werden.

Stellt man regelmäßig Einnahmen und Ausgaben gegenüber, so ist schnell erkennbar, wo Geld eingespart werden kann. Klingt aufwändig und kompliziert - ist es aber nicht. Die Mitarbeiterinnen in den Beratungs-

stellen stehen gerne für die Einarbeitung zum Ausfüllen eines Haushaltsbuches unterstützend zur Verfügung.

Ein Haushaltskalender/ein Haushaltsbuch sind kostenlos erhältlich bei der Verbraucherberatung Dillenburg, Rathausstr. 7 (Rathaus), Tel. 02771-5884, Öffnungszeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr.



Foto: Thomas Reicher

Ait-Kfz!
Ankauf - Entsorgung - Ersatzteile
Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V
(0 27 73) 68 30
oertor.de

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

BodyMed-Center Haiger, Inh. Ulla Broicher, Marktplatz 1, Haiger, ☎ 02773-746690 – www.bodymed-haiger.de

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de